**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 39 (1913)

**Heft:** 18

**Artikel:** Politisches Abc

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-445514

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Politisches Abc

Alfons ist ein beliebter König. Ein Attentat wirkt oftmals wenig. Bulgarien wird im Balkan thronen. Der Bethmann fordert nur Kanonen. Credit fürs Rüften find't man schwer. Der Civilist gibt alles her.

Die Diplomaten drängen täglich. Der Druck von oben schmerzt unfäglich.

Ein Extrablatt, das lügt fast immer, Die Ebb' im Staatsschatz wird stets schlimmer.

Frankreich erstrahlt in Einigkeit. Ich find' drei Jahr' — 'ne lange Seit! Generalstreik ift kein Kinderspiel.

Den Gummiknüttel braucht man viel.

Beirat tut gut auf jeden Sall Dem Berrscher auch "aus" Portugal.

Italien bedächtig schaut. Ein Jubel ist oft viel zu laut.

Krupp ist der reichste Mann im Land. Der Kaiser gibt das Ordensband.

Luneville bekommt fehr oft Besuch. Die Luft ermöglicht uns den Slug.

Moderne Ariege sind sehr blutig. In Montenegro ift man mutig.

Mikita ist ein Gernegroß. In Mancy siegte der Granzos'.

Ohn' Dreibund wird man leicht verhaun, In Desterreich schimpft man über'n Saun.

Poincaré ist Präsident. Der Panflavist das Setzen kennt.

Quer durch Europa stürmts drob sehr. Die Quittung gibt's meist hinterher.

Rußland läßt seine Klinge rosten.

Das Keich der Mitte liegt im Gsen. "Skutari!" . . . "Montenegro — Sieger!" Die Serben sind auch tapfre Arieger.

Tod mit der Sichel hat's erreicht: Der Türken Sichelmond erbleicht.

Uneinig sind die Balkanleute. Gehr ungern gibt man von der Beute.

Vulkane ruhen manchmal gänzlich. Der Völkerfriede ist sehr brenzlich,

Wilson, der schlanke, hat's geschafft. Im weißen Kaus war einst Kerr Taft. X macht man manchmal für ein U

Und X-beliebiges hingu. york war ein großer Schlachtenlenker. Der Yankee ist ein schlauer Denker.

Zuleht lacht immer man am besten. Der Zeppelin suhr stark nach Westen.

Srit Sabermues

# Hüt isch Chilbi!

Büt isch de Ruedi emal riich, Es ist em jede Batze gliich. Cs if em jeoe Bage gilla).
Suff chilübt ere zum Seckli uus
Und macht fi scho es Gwüsse drus
En halbe go s'verlöte.
Süt aber, hüt isch Chilbi
Und hüt und morn isch Cans.
Diridi diridi birirumpumpum, Büt aber, hüt isch Tanz.

Er bjtellt en Schoppe guete Wii Und winkt em Rösli: Chumm echli! Er lad e Platte Bratis cho Und tued en ganze Wucheloh Vertanze und verlöte. Ja hüt, ja hüt isch Chilbi Und hüt und morn isch Tanz. Diridi diridi dirirumpumpum, Ja hüt und morn isch Tanz.

Und d'Riitschuel lauft nüd umesust, De Ruedi häd en häifze Gluft. Se Rösli, doumm i's Schiffli ie, Mer lönd is über's Meer la zieh, Zu'n Türgge-n-und Molune. Ja hüt, ja hüt isch Chilbi Und hüt und morn isch Tanz. Diridi diridi dirirumpumpum, Ja hüt und morn isch Tanz.

Ernst Eschmann

### Nachtgesang

Die Drähte singen hoch am Mast, Ein starkes Alingen meilenweit. Verwundert lauschen Baum und Seld Dem Sarfenspiel der neuen Zeit.

Xein Windhauch rührt die Gaiten an, Wer weckt im toten Mund den Ion? Ast's ein verhohl'ner Alagelaut Der Urkraft, die verdammt zur Gron?

#### Ein hintertreppenroman ??

Un einem ungenannt sein wollenden Orte finde ich Bruchstücke eines Blättchens so à la "Scheinwerfer" .... Ich setze die Setzen spielend zusammen und lese mit wachsendem Interesse:

"Der Kopf ist mittellang, die Stirne ist breit, die mittellange Mase schön gewölbt. Stirn- und Masenlinie verlaufen mehr gerade bis leicht ausgekehlt. Das Huge ist groß und mäßig aus dem Kopfe hervortretend. Das Ohr ist groß und mäßig dunn. Der Unterkiefer kräftig bemuskelt, aber frei von kropfartigen Unschwellungen. Der gesamte Gesichtsausdruck ist lebhaft und edel. (Ch, oh!) Der hals mäßig lang und gut bemuskelt, aber ja nicht überladen. Die Bruft ift recht lang, gut gerundet und tief herabgewachsen. Die Schulter ist gut geschlossen und kräftig bemuskelt; der Widerrift gut geschlossen. Der Rücken ist möglichst gerade, kräftig, lang und breit. Die Lenden sind recht breit und gut bemuskelt. . . Das Becken ist breit und lang. Die Schenkel sind gut bemuskelt und die Muskulatur ist tief herabgewachsen. Die Gliedmaßen sind trocken, ftark, recht stämmig und gut gestellt. Vorderarm und Unterschenkel find lang, breit und stark bemuskelt... Der Gang ist bei guter Körperhaltung lebhaft. Die gesamten Geschlechtsorgane find normal und gut entwickelt . .

Die Setzen interessierten mich; wer wird denn da gesucht? Steckbrief oder Beschreibung eines Gemordeten? Ich suche noch mehr Setzen und setze nach geduldigem Sammeln zufammen: "21mtsblatt für den Kanton Schaffhausen" - Raffen merkmale des veredelten Landschweines . . .!"

Uhot

## Informationen:

Berufsftreikleitung. In sozialdemokratischen Areisen trägt man sich mit dem Gedanken, ähnlich der Berufsmusik eine Berufsstreikleitung zu schaffen. Berschiedene bekannte Bürcher Personlichkeiten find als Mitglieder vorgesehen. Diese Berufsstreikleitung hätte por allem die Pflicht und die Aufgabe einer Regelung der schweizerischen Streike in national-antipatriotischem Sinn. Streike für 1914 sind bis 3um 31. Dezember dieses Jahres der Berufsstreikleitung anzumelden. Der Zeitpunkt wird alsdann, der Reihenfolge der Unmeldungen entsprechend, von der Berufsstreikleitung festgesett. In den nächsten Wochen soll bereits mit einer freiwilligen Spende 3um 2Inkauf eines 21utomobils begonnen werden. In den Areisen 3, 4 und 5 gedenkt man einen Blumentag zu veranstalten. Martin Galander

Die Rindviehsubvention. Bei einem bekannten hiesigen Udvokaten ist dieser Tage ein biederer Bauersmann aus dem 21mt erschienen.

"Herr Ufikat . . . "

"Ja, bitte?"

"Ich möchte Sie etwas fragen, Herr 21fikat."

"Was ist es?"

"Ich habe meinen Nachbar, den Mülleranton, gestern ein Rindvieh genannt . . . "

"2lha. Da hat er Sie verklagt, nicht?"

"Nein, nein, das nicht. Aber fagen Gie, bekommt der jest darum von der Subventioh etwas?"

"Bon der Subvention? Die ist doch nur für die richtigen Rindviecher."

"Dann ist's schon gut, Berr Ufikat. Wiffen Gie, fonst hätt' ich nämlich, was ich gesagt habe, zurückgenommen." Martin Galander

#### Das Lied vom Status quo

Nun heben wir zu singen an Das Lied vom Status quo Ihr Balkanbuben stimmt mit an In's dulci jubilo:

Einst lebte in Europa -Wir haben ihn alle gekannt — Gin Mann mit einem langen Sopf, Ein greulicher Pedant.

Mit seinem Ellenstecken Ging täglich er umher Und maß die Zeit und murmelte: "Micht weniger — nicht mehr!

Beim Alten muß es bleiben, Das Alte ist eben recht! Wer Gerr ist, bleib' auf ewig Herr, Wer Anecht ist, bleibe Anecht!

Der Kuchen ift längst zerschnitten, Geteilt ist diese Welt, Und wehe, dreimal wehe dem, Dem die Teilung nicht gefällt!

Mit meinem Ellenstecken Nach höherem Gebot Schlag ich — Respekt verlang ich siels — Die frechen Lümmel tot!"

Go rief der Geometer Und schritt die Länder entlang 21 uf einmal aber, o wehe, o weh, Da wurde ihm selber bang.

Dier Buben kamen gelaufen Mit Haselruten und Stock, Sie zerrten Magistern Status quo Respektlos plötlich am Rock . . .

Und riffen ihn zu Boden Und schnitten ihm ab den Jopf, Und der Aleinste gar — o wehe, o weh, Der schlug ihm herunter den Aopf,

Da lag er nun tot am Boden Der arme Status quo, Das einzig Lebendige, was ihm noch blieb, Das war ein kleiner Sloh.

## Kathederblüte

Professor, zu einem an einer endlosen Gleichung herumlaborierenden Gymnafiasten: "Ja ja, Leemann, da steht der Ochs wieder am Berg; gehn Gie weg und laffen Gie mich dran ...!

## Birra-Lied

gemachen, gegombenieren und gesingen am 1, Mai vom Jtaliäner Lodovico Surigosaro

Birra in bottiglia Welgg eine schöne Ding! Zeigg eine ichone Singi Zirra in bottiglia Igg wollen jez befing. Zirra in bottiglia Ein' Giste voll vil schwer, Zirra in bottiglia Zottiglia — schon leer!

Birra in bottiglia, Gehn Rappen deponier, Birra in bottiglia Nit mehr mit Stein verrühr! Birra in bottiglia Magg eine dumme Gopf, Birra in bottiglia Bottiglia — voll Hopf!

Birra in bottiglia Min Grau gauft mit die Lon. Birra in bottiglia Bambini tringen schon! Birra in bottiglia 2lugg Meister rümen ser, Birra in bottiglia Bottiglia — wieder leer!

Birra in bottiglia Bringen die Gellnerin Birra in bottiglia Mir nie gomm aus die Sinn! Birra in bottiglia daben min Sründ im Logg, Birra in bottiglia Bottiglia — lebe hogg!